

AUF DER HÖHE

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Itzum

www.adhoehe.de

Juni 2025
38. Jahrgang

6

- „Und wo wächst unser Brot?“ 4
- Feierabendmarkt vor der Uni 9
- 19. Hildesheimer Pflanzenmarkt 11

Für redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05064 1072 • info@adhoehe.de

Es könnte schneller gehen in Itzum-Marienbourg

(tH) Dreizehn Punkte standen am 20. Mai auf der Tagesordnung des Ortsrats Itzum-Marienbourg, vier handelten von Themen, die seit Jahren „in der Mache sind“. Die anderen neun betrafen Formalien und Mitteilungen – und die Einwohnerfragestunde.



Gut besuchte Ortsratssitzung

Schon der erste Fragesteller, Günter Hansel, sprach an, worum es in den nächsten hundert Minuten ständig ging: Mit der Umsetzung von Beschlüssen und der Bearbeitung von Anregungen könnte es schneller gehen in Itzum-Marienbourg. Wer Menschen für die demokratische Mitwirkung in der Kommunalpolitik motivieren wolle, sollte sie ihre Erfolge auch erleben lassen. Seit Jahren stecken zwei Jugendhütten an der Ernst-Abbe-Straße und auf der Neuen Mitte in der Warteschleife, obwohl das Geld bereitliegt – nun sollen sie aber endlich aufgestellt werden. Auch die am Martin-Boyken-Ring abgebaute Schaukel wird demnächst die Endlosschleife von Ausschreibung – Bestellung – Lieferung – Reklamation – Weigerung – Neuausschreibung – Neubestellung verlassen. Problematisch ist, dass Kinder und Jugendliche nach ihren Wünschen gefragt und an der Planung beteiligt wurden. Der Bürgerhausverein hatte Spenden zugesagt, auch Mitarbeit in Aussicht gestellt. Langjährige Verzögerungen enttäuschen bürgerschaftliches Engagement, Tempobeschleunigung fördert demokratische Teilhabe, meinte Hansel.

Um Nebenwirkungen dieser Planungen ging es bei einer anderen Anfrage: Lässt sich die Nutzung von Kinder- und Jugendspielplätzen zeitlich so begrenzen, dass unmittelbare Anlieger nicht nachts unter Lärm und pöbelhaftem Verhalten leiden müssen? Der Polizeikontaktbeamte Lars Beisenherz will sich der Sache annehmen; der Ortsrat regt eine Zeit- und Aufenthaltsbeschränkung wie an der Steingrube an.

Seit Jahren stören im Weg liegende oder querstehende E-Scooter Fußgänger, Radfahrer und besonders Menschen Rollatoren oder Rollstühlen. Angeregt werden Abstellstationen. Ortsratsbetreuerin Moni Wagner berichtete, dass die Stadt ein E-Scooter-Park-Konzept erarbeite. Die E-Scooter-Betreiber beteiligten sich daran allerdings sehr zögerlich. Man könne aber bei Verkehrsgefährdung den Stadtordnungsdienst informieren. Die Homepage der Stadt nennt als Kontaktdaten Telefon 05121 301-3145 und E-Mail: stadtordnungsdienst@stadt-hildesheim.de. Beim Hochwasserschutz verzögert sich das Hochwasserrückhaltebecken für die Beuster bei Söhre wegen Schwierigkeiten beim Grunderwerb. Das bei Marienbourg steht auf der Warteliste wegen mehrfachen Personalwechsels.

Der Tag der offenen Grabung lockte 110 Interessierte zum Wasserkamp. Die Ergebnisse der seit 2019 laufenden archäologischen Untersuchungen sind im Internet zu finden: <https://www.stadt-hildesheim.de/wirtschaft-bauen/stadtplanung-und-stadtentwicklung/stadtquartier-wasserkamp/>

Die Mitteilung Moni Wagners, dass Hildesheim vom Land Anfang des Jahres als Kommune mit angespanntem Wohnungsmarkt anerkannt wurde, rief Zweifler auf den Plan. Wer sich das Bauen und Wohnen auf dem Wasserkamp leisten könne, gehöre sicher nicht zu den von der Wohnungsnot Betroffenen. Demgegenüber meinte die Ortsratsbetreuerin, dass die Stadt weiter an ihren Zielen zum umweltgerechten und sozialen Wohnungsbau festhalte. Die vielfältigen Planungsprozesse sollen 2026 abgeschlossen sein.

Für Probleme bei der Verkehrssicherheit sorgen an der Scharfen Ecke die auf der Böschung parkenden Autos, die bei der Ausfahrt vom Tossummer Weg die Sicht nach links versperren. Lars Beisenherz will dem Hinweis nachgehen und, wenn nötig, Abhilfe vorschlagen.

Fünf Termine nannte Ortsbürgermeisterin Beate König, drei allein am Samstag, 14. Juni: den Flohmarkt auf der Neuen Mitte von 10 bis 16 Uhr, die ganztägige Demokratieile in der Fußgängerzone und die Aufführung „Der schreiende Fluss“ nach Wilhelm Raabes Erzählung „Die Innerste“ des Theaters Persephone von 18 bis 20 Uhr im Pfarrgarten St. Georg. Am 9. September trifft sich der Ortsrat wieder. Am Freitag, 19. September, lädt die Grundschule zum Weltkindertag ein. (Foto: tH)

Gilt auch für Ortsräte: „Die Politik bedeutet ein starkes langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich.“ (Max Weber)

ambulante Krankenpflege

Sedanstraße 48 • 31134 Hildesheim
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de

24h erreichbar:

☎ 05121 • 3 30 30

**Tagespflege**

Gemeinsam statt einsam!

Es gibt noch freie Plätze in der Tagespflege im Ostend!

☎ 05121 • 28 43 450



Itzumer Bürgerhaus-Verein: Eine Ära geht zu Ende

(r) Berndt Seiler übergab den Staffelstab des Vereinsvorsitzes des Itzumer Bürgerhaus e. V. an Monika Höhler. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden im Amt bestätigt.



Willi Wolze, Susanne Waldner, Monika Höhler, Elke Sieling, Berndt Seiler, Heike Seiler, Sibel Güzel, Jutta Poppe und Irmgard Liebicher-Rawohl.

Das vergangene Jahr war gut gefüllt mit Veranstaltungen des Itzumer Bürgerhaus-Vereines. Neue Gruppen, wie der Handarbeitstreff am Mittwoch, wurden initiiert. Die Internetseite des Vereines wurde überarbeitet, und die Kosten für eine Schautafel am Itzumer Geschichtsweg wurden übernommen. Weiter verfolgt wird das Projekt der Aufwertung und Verschönerung des Skater-Platzes. Auch das Schild an der Heinrich-Engelke-Halle steht auf der Agenda. Weitere Vorhaben sind ein Flohmarkt am 14. Juni, der zusammen mit dem Förderverein der Grundschule Itzum geplant wird, sowie eine Busreise im Sommer nach Wernigerode. Für die Monatstreffen werden regelmäßig interessante Themen und Aktivitäten geplant.

Nach den Berichten des Vorstandes wurde dieser neu gewählt. Nach fünfzehn Jahren Vereinsvorsitz gab Berndt Seiler dieses Amt ab. Mit einem Dankeswort für seine langjährig geleistete Arbeit wurde Berndt Seiler von Reinhard Hessing im Namen aller Vereinsmitglieder verabschiedet.

Damit endet eine Ära, in der Berndt Seiler, der auch ehemaliger Ortsbürgermeister ist, meisterlich die Netzwerkarbeit in Itzum für alle Bürgerinnen und Bürger vorantrieb und den Erfolg des Itzumer Bürgerhaus e. V. weiterführte, dessen Grundlage einst Horst Schulz legte. Gut, dass Berndt Seiler noch als Beisitzer dem neuen Vorstand zur Verfügung steht. So kann er die neue Vorsitzende, Monika Höhler, mit Rat und Tat unterstüt-

zen. Da auch die 2. Vorsitzende Irmgard Liebicher-Rawohl und alle Beisitzer wiedergewählt wurden – dazu zählen neben den unter dem Bild Genannten auch Alexandra Brieger und Frank Wodsack – ist auch dadurch die Kontinuität der Vereinsarbeit gesichert. Nachdem der offizielle Teil der Mitgliederversammlung beendet war, gab es ein leckeres Salatbuffet und einen gemütlichen Ausklang. (Foto: tH)



Top Schutz für Ihre Zähne

- 100 % für Zahnersatz
- Prophylaxe bis 250 EUR

**Bezirksdirektion
Drebert & Schröder OHG**

Neustädter Markt 1 • 31134 Hildesheim
 Tel. 05121 15991
info.drebert.schroeder@continental.de

Vertrauen, das bleibt.

**Impressum**

Herausgeber: Auf der Höhe e. V.

E-Mail: info@adhoehe.de

Internet: www.adhoehe.de

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Hartmut Häger (tH),

In der Schratwanne 55, 31141 Hildesheim

Anzeigenredaktion: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Brigitte Cappelmann (bc), Karl Cappelmann (kc),

Tom Eitel (tom), Dr. Hans-Jürgen Fischer (hjF),

Sabine Günther (sg), Carsten Hellemann (ch),

Konrad Kling (kk), Otto Malcher (or),

Rudolf Rengstorff (ren), Hans-Jürgen Rückert (hjr).

Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r) gekennzeichnet.

Druck: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum

Verteilung: DUO local media GmbH, Ziegelmasch 11 A,

31061 Alfeld (Leine), Reklamationen an Sabine Neu-

mann, S.neumann@duo-local-media.de,

Tel. 05181 841312 • Auflage: 9.300



AUF DER HÖHE

zum
Mitnehmen

Die nächste

AUF DER HÖHE wird ab 2. Juli verteilt.

Wer sie nicht bekommt, kann sie hier abholen:

Marienburger Höhe/Galgenberg: Gärtnerei Brandenburg, am Südfriedhof; Vollreinigung, Marienburger Str. 95 D; Apotheke Marienburger Höhe, Marienburger Platz; Bäckerei Mierisch, Scharnhorststraße 1; Der Kleine Paul, Händelstraße 21.

Itzum-Marienbourg: Itzumer Bürgertreff, vor der Heinrich-Engelke-Halle; Reisebüro Travel Star und Salon Struwelpeter, In der Schratwanne 51; REWE-Markt, Ernst-Abbe-Str. 2; Hofcafé, Domäne Marienbourg; Praxis für Physiotherapie Brandenburg, In der Schratwanne 55.



im Juni

Ort: Sozialpsychiatrisches Zentrum AWO Trialog, Teichstr. 6, Tel. 05121 13890.

Sonntag, 15. und 22.6., 14.30–17 Uhr, Internet Café Trialog. Es ist für alle, die für kleines Geld mit leckerem Kuchen und Getränken den Sonntagnachmittag in Gesellschaft verbringen möchten.

Donnerstag 12.6., 17–18.30 Uhr, Austausch in der Angehörigengruppe Hildesheim.

Kontakt für Information/Anmeldung: AWO Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH – Trialog, Regionalverbund Hildesheim, Teichstr. 6, 31141 Hildesheim, Tel. 05121 13890, E-Mail: rv-hildesheim@awo-trialog.de, <http://www.awo-trialog.de>.

Mit Zuversicht in die nächste Runde

(r) Am 16. Mai auf dem Marienburger Platz – freitags zur beliebten Wochenmarktzzeit – konnte man sie wieder erleben: Die unermüdlich für einen unbebauten Wasserkamp argumentierende Bürgerinitiative, jetzt auch als eingetragener Verein auftretend.

Um ihre Botschaft zu dokumentieren und damit ihren Ruf als Mahner für eine nachhaltige Bebauung und einen sicheren Naturschutz zu festigen, konnte sie den interessierten Marktbesuchern ihr Programm und ihre Argumentation für ihr Anliegen mit Flyern und Postern zeigen. Auch eine Mitgliedschaft in dem neu gegründeten Verein wurde angeboten. Spenden seien willkommen und sollen ein starkes Auftreten gegenüber den Versiegelungsplänen der Stadt auf diesem Areal stützen. Interessierte Bürger können auf der neuen Homepage den Zugang zu mehr Infos über die Planungen des Vereins und weiterer Möglichkeiten zur Solidarisierung finden: www.bi-marienburger-hoehe.de.

(Foto: bc)



Einsatz für Klimaschutz im Sinne der nachfolgenden Generationen: Wolfgang Retelsdorf, Rüdiger Bückmann, Karl Cappelmann und Gerjet Harms

Junge Hildesheimer Texte – Lesung in der Kreuz.bar

(r) Am 22. Juni ist präsentieren die Teilnehmenden der Jungen Hildesheimer Schreibschule des Vereins Forum Literaturbüro um 16 Uhr im Kulturcafé Kreuz.bar, Kreuzstraße 4, woran sie monatelang gearbeitet haben.

Schreibworkshops gibt es einige, aber dieser ist anders: Die Junge Hildesheimer Schreibschule findet rein digital statt. In einer Chat-Gruppe auf Telegram haben sich die Teilnehmenden im Alter von 15 bis 25 Jahren kennengelernt. Von Anfang März bis Mitte Mai wurden Schreibimpulse ausprobiert und mit Sprache

gespielt. Die Autorin Jenny Karpe und der Autor Brian Frank besuchten die Teilnehmenden im Chat und beantworteten alle Fragen. Die Teilnehmenden gaben sich gegenseitig Feedback und lektorierten das, was sie erarbeitet hatten. So entstanden vier Kurz-Texte, die in einer kleinen Anthologie veröffentlicht und auf der Lesung präsentiert werden.

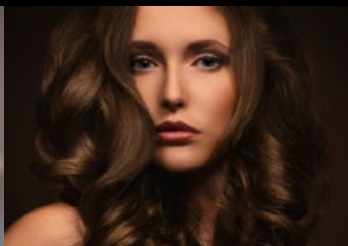
Die Veranstaltung ist Teil der KulturRegionale. Der Eintritt ist kostenfrei. Informationen zur Barrierefreiheit sind im Barrierefrei-Guide des KulturLeben Hildesheim e.V. zu finden.

ZE Hairstyle

Marienburger Platz 6
31141 Hildesheim
zehairstyle@outlook.de
☎ 05121 / 84069

Unser Salon ist klimatisiert!

Mo – Fr: 09.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 09.00 bis 15.00 Uhr



Bonuskarte nicht vergessen.

Bei jedem Haarschnitt ein Stempel. 10 Stempel ein GRATIS Haarschnitt.

10% Studentenrabatt

Wir haben die Mittel
Finden und erhalten Sie Ihre Gesundheit

20%
Rabatt* auf einen Artikel Ihrer
Wahl bei Vorlage dieser Anzeige.
*Ausgenommen sind alle Angebotsartikel sowie verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Nur ein Gutschein pro Tag, Kunde und Einkauf.
Gültig bis 30.06.2025



31141 Hildesheim | Marienburger Platz 15
Telefon 0 51 21 / 8 40 44 | Telefax 0 51 21 / 86 81 88
www.apotheke-marienburger-hoehe-hildesheim.de
eMail: apotheke-marienburger-hoehe@t-online.de
Mo - Fr 8:00 - 18:30 | Sa 8:00 - 13:00

„Und wo wächst unser Brot?“

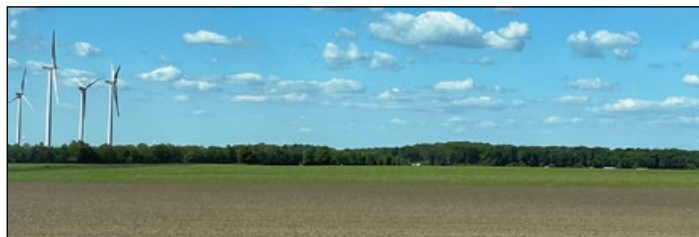
(tH) Am 9. Mai fuhr der Sausewind-Reisebus mit dreißig AUF DER HÖHE-Leserinnen und -Lesern in die Randgebiete Hildesheims. Baudezernentin Andrea Döring hatte viel zu berichten über die Entwicklung in den letzten zwei Jahren.



Die Oststadt – so nah und doch noch fern: Blick vom Ostend zur Goethestraße

Bei der Rundfahrt 2023 war zum Beispiel das „Landschaftsfenster“ am Galgenbergsblick im Stadtteil Ostend nur zu erahnen. Jetzt war die kleine Grünanlage mit Plätzen zum Spielen für Kinder und Jugendliche und Ruhebänken fast fertig. Einen anderen Weg, der vor zwei Jahren gebaut werden sollte, schob das Eisenbahnbundesamt dagegen aufs Abstellgleis. Der Bahnübergang zur Goethestraße soll nun doch als Tunnel oder Brücke entstehen, was finanzielle und zeitliche Aufschläge zur bisherigen Planungszeit von zehn Jahren erfordert. Ansonsten zeigte sich Andrea Döring mit der Entwicklung sehr zufrieden. Auf der westlichen Seite bieten Baugesellschaften, Bau-träger und Private einen bunten Mix an Haus- und Wohnformen, auf der östlichen Seite ist ein lebendiges und gemischtes Gewerbegebiet entstanden. Die Harzwasserwerke haben ihre Zentrale aus der Nikolaistraße dorthin verlegt, und auch das Gesundheitsamt ist dorthin gezogen. Ansonsten sind auf beiden Seiten der Senator-Braun-Allee viele Betriebe des Gesundheitssektors präsent.

Im Stadtfeld zeigte die Baudezernentin die zweieinhalb Hektar große Fläche der früheren Kleingartenanlage Andreaskirchenland, die die Stadt nun in Erbpacht mit dem Gefahrenabwehrzentrum (GAZ) bebauen wird. Berufs- und Freiwillige Feuerwehr, der Rettungsdienst, die Einsatzzentrale und der Katastrophenschutz werden in wenigen Jahren von dort aus operieren. Dahinter, an der Außenstelle der Werner-von-Siemens-Schule, will der Landkreis die Herman-Nohl-Schule ansiedeln. Im Stadtfeld selbst konnte die Stadt mit dem Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ ein „Stadtteilmanagement“ einrichten, das Beratungs- und Veranstaltungsangebote



Der 3. Autobahnanschluss – hier soll er entstehen

umfasst. Außerdem wurden mehrere Hausfassaden und Spielplätze zusammen mit den Bewohnern gestaltet.

Beim Kurzstopp in Drispentstedt war die dortige „neue Mitte“ zu bestaunen. Wo noch vor zwei Jahren der langgezogene Flachbau des Einkaufszentrums zu sehen war, lassen jetzt mehrgeschossige Wohnhäuser mit Geschäften im Parterre den Eindruck einer Straßenschlucht entstehen. Die GBG errichtet hier preiswerten Wohnraum und unterhält – wie der Beamtenwohnungsverein im Stadtfeld – ein „Stadtteilmanagement“.

Im Gewerbegebiet Nord, das die Stadt zusammen mit der Gemeinde Giesen seit über dreißig Jahren entwickelt, ziehen die Anschlüsse an Bahn, Kanal, Autobahn und Flugverkehr vor allem Logistikbetriebe an, die mit gigantischen Hallen riesige Flächen – bestes Bördeland – versiegeln. Noch wird ein Großteil landwirtschaftlich genutzt, aber mit dem dritten Autobahnanschluss auf Höhe der Giesener Windräder wird sich die Bebauung beschleunigen. „Und wo wächst dann unser Brot“, fragte eine Mitfahrerin besorgt. Hier wird es dann nur noch an die Händler verteilt. Die BÄKO versorgt die Bäcker und Konditoren in ganz Norddeutschland, der Fruchthof Northheim ist jetzt in Hildesheim und Lidl betreibt hier ein großes Warenlager. Viele Arbeitsplätze werden die Logistikbetriebe nicht anbieten, aber die Vielfalt der Betriebe sorgt für Krisensicherheit, jedenfalls für mehr als die Abhängigkeit von einem oder zwei Industriebetrieben. An der Pappelallee unterhalb des Moritzbergs entstehen in Kürze 300 Wohnungen, die an ein Nahwärmenetz angeschlossen werden und statt einzelner Parkplätze eine Quartiersgarage bekommen. Nach dem Schwammstadtprinzip soll das Oberflächenwasser im Wohnquartier versickern und gespeichert werden. So ähnlich ist es auch für die sechs Quartiere geplant, die nach und nach am Wasserkamp entstehen sollen.

Für Andrea Döring, die vor acht Jahren aus Bocholt nach Hildesheim kam und im Oktober ihre zweite Amtszeit antritt, ist der Radverkehr sehr wichtig. Das Gewerbegebiet Nord wurde nur aus Kraftfahrersicht geplant, das hat sie inzwischen geändert. Den Radweg von Itzum ins Ostend über den Karrenweg wird sie demnächst sanieren lassen – die Fördermittel seien zugesagt. Und mit dem geschützten Radfahrstreifen – „protected bike line“ – sei die Durchfahrt zum „Klingeltunnel“ konfliktfrei geworden, freute sie sich.

Ein Kaffeeplätzchen im Kleinen Paul schloss die informative Stadtrundfahrt ab. (Fotos: Holzendorf-Molke)

Propangas-Tausch Nolte

- Mobile Gasprüfung G607/G608
- Caravan/Boote und gewerblich BGV D34
- Reimo Zubehör
- Werkstattservice vor Ort



Markus Nolte, Nettelbeckstr. 7, Hildesheim
Telefon: 05121 860424 Mobil: 0172 5758260



Tafeln im Paul-Gerhardt-Gemeindesaal – der Kleine Paul macht's möglich

Heinrich Engelke prägte Itzum als Dorf und als Stadtteil

(tH) In diesem Jahr ist an den vor 105 Jahren geborenen Heinrich Engelke zu erinnern. Er kam in Itzum am 10. Februar 1920 zur Welt und starb hier am 3. November 1997. Sein ganzes Leben verbrachte der gelernte Stellmacher in dem Dorf, in dem bei seiner Geburt gerade einmal 380 Menschen lebten. Auch seine Frau Cäcilie, geborene Ossenkopp, kommt von hier.



Heinrich Engelke 1992 mit seinem Nach-Nachfolger Detlef Hansen

66 Jahre später, am Ende seines politischen Wirkens, war Itzum ein Stadtteil Hildesheims und auf 4.800 Einwohner angewachsen. Heinrich Engelke hatte daran einen maßgeblichen Anteil, nicht nur als Landwirt, sondern vor allem ehrenamtlich als Bürgermeister, Gemeindedirektor und Ortsbürgermeister, als Ortsbrandmeister und Vorsitzender des SC Itzum. Seine Vorfahren waren Brinksitzer, Kleinbauern, im Haus Nr. 14, das später die Adresse Itzumer Hauptstraße 21 erhielt. Das Haus ist noch heute im Familienbesitz. 1952 übernahm er den elterlichen Hof.

Engelke gehörte der CDU an. Und der Name Engelke gehörte seit 1946 zum Amt des Bürgermeisters. Als Heinrich Engelke am 16. November 1956 dazu gewählt wurde, hieß sein Vorgänger Wilhelm (der „Spandauer“) und sein Vorvorgänger Joseph Engelke. Mit Werner Diekmann oder Franz Alfus waren auch SPD-Mitglieder im Gemeinderat, aber Parteien spielten fast nie eine Rolle, weil man in Sachfragen die besseren Argumente brauchte und nicht das überzeugendere Parteiprogramm. Gewählt wurde einstimmig. 1956 gab es nur Plumpsklos und noch keine Kanalisation. Immerhin war Itzum 1955 an ein öffentliches Trinkwassernetz angeschlossen worden und bezog zusammen mit Egenstedt und Lechstedt das Wasser aus dem Egenstedter Sonnenberg-Tiefbrunnen. Auf den desolaten Straßen fuhren nur wenige Autos, und der Bus verband das Dorf nur dreimal am Tag mit der Stadt.

Heinrich Engelke setzte auf Wandel durch Wachstum. Unter seiner Regie wurde hinter dem Friedhof auf dem Mühlenberg, im „Blumenviertel“, in der „Postsiedlung“ an der oberen St.-Georg-Straße und 1980 auf dem Hausberg gebaut. 1981 begann die Bautätigkeit an der Grenze zur Marienburger Höhe. Das größte geschlossene Neubaugebiet Niedersachsens begann zusammenzuwachsen. Als er 1997 starb, gab es noch größere Lücken, aber wenige Jahre später wurde in der Schratwanne und auf der Hohen Rode weitergebaut.

Voraussetzung für die rasante Entwicklung war der Anschluss an Hildesheim. Am 13. Dezember 1970 erläuterte Engelke den 16 Punkte umfassenden Vertragsentwurf in einer Bürgerversammlung, am 18. Dezember beschloss der Gemeinderat eine Absichtserklärung für den Zusammenschluss mit Hildesheim. Am 10. März 1971 beschloss der Gemeinderat von Itzum – neun Monate nach dem Verhandlungsauftritt im Klubzimmer des Hotels „Zum Hagentor“ – die Eingemeindung nach Hildesheim zum 1. Juli 1972. Anders als in Ochtersum dauerte es noch zwei Jahre, bis es dazu kam. Der Landtag wollte eine Gesamtlösung für die Neugliederung der Gemeinden im Raum Hildesheim/Alfeld. Am 11. Februar 1974 wurde sie beschlossen. Neun Ortsräte ersetzten die bisherigen Gemeinderäte, Marienburg bekam einen Ortsvorsteher. Heinrich Engelke wurde Itzumer Ortsbürgermeister und blieb es bis Oktober 1986. Sein Nachfolger wurde Heinz Kleineidam (CDU) und nach dessen Rücktritt 1992 Detlef Hansen (SPD). Engelke hoffte zeitlebens, dass irgendwann einmal ein Dorfgemeinschaftshaus in Itzum entsteht. Damit wollte er das Zusammengehörigkeitsgefühl der Alt- mit den Neubürgern fördern. Das Thema steht weiter auf der Wunschliste, obwohl der Itzumer Bürgerhaus-Verein seit 2002 erfolgreich den Bürgertreff in der Mehrzweckhalle an der Grundschule betreibt. 2001 gab ihr der Ortsrat den Namen Heinrich-Engelke-Halle.

Von 1958 bis 1969 war er Gemeindebrandmeister, danach Ehrenbrandmeister der Itzumer Freiwilligen Feuerwehr. Von 1959 bis 1989 war er Vorsitzender des Sportclubs Itzum. Im September 1962 nahm der SC den neuen Platz (jetzt B-Platz) in Betrieb, 1963 die Flutlichtanlage – die erste im Kreis Hildesheim-Marienburg. 1965 wurde eine Gymnastik-Abteilung eingerichtet. Am 14. März 1987 feierten die Mitglieder die Fertigstellung ihres Clubhauses – schuldenfrei dank Muskelhypothek.

1981 verlieh der Bundespräsident Heinrich Engelke das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. (Foto: tH)

Neueröffnung

Juli 2025

HI-physio

o s t e n d

Praxis für Physiotherapie und Osteopathie

- Krankengymnastik · Manuelle Therapie · Manuelle Lymphdrainage
- Krankengymnastik nach PNF · Elektro-/Ultraschalltherapie · Fango
- Osteopathie · uvm. ·

Außerdem neu: **HI-physiofit** mit Milon- und five-express-Zirkel

Bördestraße 21 · 31135 Hildesheim · 05121 9996414

info@hi-physio.de

www.hi-physio.de



Maik Welz



GEBR. WECHLER

BESTATTUNGSHAUS

Waldbestattung?

Rasengrab?

Erdbestattung?

Seebestattung?

Vorsorge?

Feuerbestattung?

Kommen Sie mit Ihren Fragen doch einfach in mein Büro, ganz in der Nähe des Südfriedhofes, in die Marienburger Str. 90. Sie können mich auch gern anrufen unter **05121 - 809 779** oder mir eine E-Mail senden: **maik.welz@wechler.de**

www.wechler.de

Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Sudoku 1 (leicht)

	7					2		9
			2	5				
4			7	9				
2						5		8
3	5		8			7		
	6			3				1
8					7			2
	2			4	8		9	6
9	4	6	3					5

Sudoku 2 (schwer)

		1	9	3	8	5		
4					2			9
		2			7			
5			3				9	1
1		7					6	8
	6							
9				7				
				9			5	
		3		4				6

Lösungen:

Sudoku 1 (leicht)

5	7	8	2	1	3	9	4	6
9	6	3	8	4	5	7	2	1
2	2	1	4	2	7	9	6	3
2	1	6	5	3	8	9	7	4
4	6	7	9	2	8	1	5	3
8	3	5	6	7	4	1	2	9
3	5	9	1	6	7	2	8	4
7	8	4	3	5	2	6	9	1
6	1	9	2	4	8	3	7	5

Sudoku 2 (schwer)

9	8	6	5	4	2	3	1	7
7	7	4	3	6	1	9	8	2
2	3	1	9	7	8	4	5	6
5	4	2	1	8	7	6	9	3
8	9	3	6	2	5	7	4	1
1	6	7	4	9	3	8	5	2
3	1	9	7	5	4	2	6	8
6	7	8	1	2	9	5	3	4
4	2	5	8	3	6	1	7	9

Itzumer Bürgertreff Heinrich-Engelke-Halle



Regelmäßige Veranstaltungen im Juni

MO: 9–9.45 Uhr: **Gymnastik für Ältere**, Monika Wallewein-Fischer
9.30–11.45 Uhr: **Aquarellmalerei für Fortgeschrittene**, Ursula Diwischek, 15.30–17.45 Uhr: **Farbenlehre und Co., Malkurs für Kinder ab 6 Jahren** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090
18.30–20 Uhr: **Linedance-Gruppe** in der AWO Kita; Kontakt: Susanne Waldner, Tel. 05064 8115

DI: 24.6., 10–12 Uhr: **KLönsnack mit Nachbarn**

3.6. und 17.6. und dann wieder 1.7., 12–14.30 Uhr:

Gemeinsamer Mittagstisch

18–20 Uhr: **Südstadt-Männerchor** - Grundschule Itzum, Spandauer Weg

Kontakt: Reinhard Hessing 05064 648, Otto Malcher 05121 82124

17.6., 10 Uhr: Wandern mit Willi Wolze, ab Bürgerhaus

MI: 9.30–12.30 Uhr: **Mut zum Zeichnen und Malen** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

Handarbeitstreff findet erst wieder ab 15. Oktober statt am 2. Mittwoch im Monat, 17–18 Uhr: Sprechstunde der Ortsbürgermeisterin Beate König (nicht in den Ferien oder an Feiertagen); Handy: 0157 55135753, E-Mail: b.koenig.itzum@gmx.de

DO: 9–12 Uhr vierzehntägig: **Aquarellmalerei für Anfänger** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 131090

Seniorenachmittag

15 Uhr: **5.6. und 19.6. und dann wieder 3.7.:** Ruth Rückert und Eva Neutsch

15 Uhr: **12.6. und 26.6.:** Elfriede Eggers und Jutta Poppe

FR: 14–16 Uhr: **MCG Oldie Band**

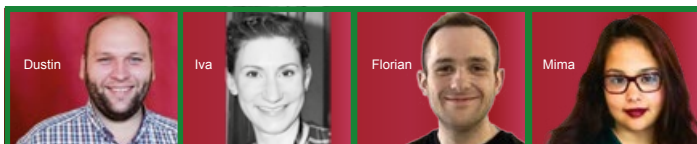
16–17.30 Uhr: **English Conversation** Infos bei Hella Hoppe,

Tel. 05121 84725

SA: 9–12.30 Uhr: **Aquarellmalen für Erwachsene** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

Bitte beachten Sie:

- In den Ferien finden keine **Malkurse** statt.
- An jedem letzten Donnerstag außer in den Ferien oder an Feiertagen ab 18 Uhr **Monatstreffen des Bürgerhausvereins mit wechselnden Themen**. Interessierte „Neugierige“ sind herzlich willkommen.
- Angebote siehe auch im Internet unter „www.itzumer-buergerhaus.de“.
- **Kontaktadresse: Monika Höhler**, Breienskamp 15, Tel. 0163 8877078.



Kinder- und Jugendtreff Klemmbutze

Stralsunder Straße 2, Tel.: 05121 869800

Angebote im Juni

(montags bis donnerstags von 15 bis 18 Uhr)

Montag, 2.6. und 16.6.: Hallenzeit, Sportklamotten nicht vergessen,

23.6.: freies Spiel, **30.6.:** Hallenzeit, Sportklamotten nicht vergessen

Dienstag, 3.6.: Kochen/Backen, **10.6.:** Überraschung,

17.6. und 24.6.: Kochen/Backen

Mittwoch, 4.6.: Spielstraße an der Klemmbutze, **11.6.:** Ausflug zum Erdbeerpflücken, **18.6.:** Picknick im Grünen, **25.6.:** „Switchen“

Donnerstag, 5.6.: Gartentag, **12.6.:** Wir kochen Erdbeermarmelade, **19.6.:** Ausflug zur Tonkuhle, **26.6.:** Picknick an der Innerste

Am 9. Juni/Pfingstmontag bleibt die Klemmbutze geschlossen.

Wir freuen uns auf euch! Euer Team der Klemmbutze

Erfolgreiche Spendenaktion für den Bismarckturm

(or) Der letzte Sonntag im April war ein erfolgreicher Tag für die Bismarckturmretter. Trotz des gleichzeitig stattfindenden Wedekind-Laufs fanden viele Familien und spendenfreudige Bürgerinnen und Bürger den Weg zum Galgenberg, darunter Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer und Mitglieder aus den Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg.



Obere Reihe: Ingo Krone, Kalle Burchardt, Mitte: Iris Thal, Hildgard Tapmeyer, Unten: Ute Albrecht, Heike Collien, Regine Göpel und Enzo Calvanico

Viele Ehrenamtliche Helfer standen bereit, darunter die Freiwillige Feuerwehr Hildesheim-Mitte und der Cyclus 66. Die Veranstalter hatten eine Tombola mit attraktiven Preisen organisiert und hungern und dursten musste auch niemand.

Unterm Strich hat sich das Fest gelohnt, sagten die Vorstandsmitglieder Enzo Galvanico und Detlef Kentler. Der Erlös aus dem Verkauf von sieben Treppenstufen, 500 € pro Stück, und die Kleinspenden rückten näher an das Finanzierungsziel heran. Die bisherige Kassenlage reicht aus, um mit der Sanierung zu beginnen und das Objekt wieder begehbar zu machen, denn ein Drittel der geplanten Kosten ist schon gedeckt.

Eine Überraschung kam von der Stadtführergilde und den Kostümführerinnen. Im Rahmen des Weltgästeführertages haben sie auf Honorar verzichtet und stattdessen rund um den Marktplatz gesammelt. Durch Aufstockung aus eigenen Mitteln kamen 560 € zusammen.

Wer Interesse am Erwerb einer Stufe im Turm hat, kann diese für 500 Euro erwerben. Insgesamt sind derzeit noch 100 Stufen verfügbar. Pläne lagen aus, damit sich über die geplanten Arbeiten informiert werden konnte. Der Förderverein freut sich aber auch sonst über jede Unterstützung auf Spendenkonto DE73 2519 3331 1175 2297 00 bei der Volksbank Hildesheim oder auf DE79 2595 0130 0057 6050 47 Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine. (Foto: r)

Geldregen für den Förderverein Bismarckturm



Der Förderverein Bismarckturm Hildesheim e.V. freut sich über die großzügige Unterstützung der Volksbank eG und VR-Stiftung. (v. l. Timo Hauptmann, Volksbank-Geschäftsstellenleiter in Hildesheim, Heiko Kollien, Bauingenieur, Enzo Calvanico, 2. Vorsitzender Förderverein Bismarckturm Hildesheim e.V., und Volker Böckmann, Vorstandsmitglied Volksbank eG)

(or) Mit einem Betrag von 25.000 € unterstützten die Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen und die VR Stiftung den Förderverein zur Sanierung des Bismarckturms.

Die offizielle Spendenübergabe erfolgte am 9. Mai in der Hauptstelle der Volksbank am Kennedydamm. Der Förderverein hat sich zur Aufgabe gemacht, das 120 Jahre alte Bauwerk für die Öffentlichkeit wieder begehbar zu machen. Dank der großzügigen Unterstützung durch die Volksbank eG und ihre VR-Stiftung kann der Verein im September mit der Sanierung starten. (Foto: Voba)



Spendenkonto Bismarckturm e. V.

Auf nachstehende Konten kann Ihre Spende für die Rettung des Bismarckturms überwiesen werden.

Bismarckturm e. V.
Volksbank
Hildesheim-Lehrte-Pattensen:
DE73 2519 3331 1175 2297 00

Sparkasse
Hildesheim Goslar Peine:
DE79 2595 0130 0057 6050 47

**Für mindestens 500 Euro Spende:
Namensschild an Treppenstufe**

SPEZIAL COUPON

15%

Rabatt* auf ein
Produkt Ihrer Wahl

*auf den jeweiligen in der Apotheke gültigen Preis; pro Person und Packung; nur auf nicht verschreibungspflichtige Produkte; nicht auf Bücher, andere preisgebundene Artikel und Bestellungen; nicht mit anderen Angebots- bzw. Rabattaktionen kombinierbar; gültig bis 30. Juni 2025

Hanse Apotheke

Apotheker Daniel A. Eicke

Hansering 108, 31141 Hildesheim

Tel.: 05121/85924



Ihre Apotheken.
Immer nah.

www.apogen.de

Spiele auf der Straße

(bc) Der Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg hatte die Einrichtung einer „Temporären Spielstraße“ für den Zeitraum vom 7. Mai bis 8. Oktober vor dem Kinder- und Jugendtreff „Klemmbutze“ beantragt. Die Stralsunder Straße wird in dieser Zeit jeweils am ersten Mittwoch eines Monats von 15 bis 19 Uhr zwischen der Einmündung Yorekstraße und der Einmündung „Kleine Marienburger Straße“ für den Auto- und Radverkehr voll gesperrt.



Eine schöne Einrichtung – ein Straßenabschnitt voller Leben ganz ohne Autos

Am 7. Mai gab es eine erfolgreiche Premiere: Obwohl sich die Maßnahme vermutlich noch nicht im ganzen Stadtteil herumgesprochen hatte, tummelten sich viele, viele kleine und größere Kinder auf dem Straßenabschnitt und spielten, malten, sprayten,

führten Bobby Car, ratterten die Rollenrutsche herunter, spielten mit Klötzen, Bällen und Reifen. Die mitgekommenen Eltern freuten sich sichtlich über das bunte Treiben. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Klemmbutze (wie die anwesenden Ortsräte und Ortsrätinnen) trugen orangefarbene Westen als „Ordner“ und hatten die Kinder im Blick. „Das hat gut geklappt, freue mich über den Andrang“, sagte Ortsbürgermeister Norbert Frischen, „ich rechne damit, dass das Angebot auch von anderen Einrichtungen im Stadtteil angenommen wird und werde dafür werben“. Er bedankte sich bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Klemmbutze, die für abwechslungsreiches und ausreichendes Spielmaterial gesorgt hatten, Waffeln buken und Kaffee und Kaltgetränke servierten. „Insgesamt waren über die Zeit gut sechzig Kinder und Eltern da“, freute sich Dustin Steingreber, der Leiter der städtischen Einrichtung, „Straße mal anders – schön bunt und voller Leben“.

Temporäre Spielstraßen sind eine einfache Möglichkeit, Stadtteile kinderfreundlicher zu gestalten und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu verbessern. Kinder und Erwachsene dürfen dann im jeweiligen Zeitraum auf der Straße spielen oder sich dort treffen. Die Durchfahrt von Rettungsfahrzeugen ist jederzeit möglich. Die Anlieger werden über die temporäre Einrichtung der Spielstraße informiert. Nach dem Abschluss im Oktober soll eine Bewertung der Maßnahme erfolgen. Die nächsten Termine, jeweils wieder von 15 bis 19 Uhr, sind der 4. Juni mit einem bunten Angebot der Klemmbutze, für den 2. Juli ist die Teilnahme der Jugendfeuerwehr geplant und für den 6. August die Teilnahme der Kinderfeuerwehr. (Foto: bc)

Ihr Auto und Ihr Zuhause sind bestens abgesichert.	Und Sie und Ihre Familie?
<p>Wenn es um Absicherung geht, sollten Sie nicht nur an Ihre vier Räder und Ihre vier Wände denken. Denken Sie auch mal an sich und Ihre Lieben.</p> <p>Vertrauensmann Eberhard Zenker Tel. 05121 82525 eberhard.zenker@HUKvm.de Eupener Str. 7 31141 Hildesheim Marienburger Höhe Öffnungszeiten finden Sie unter huk.de/vm/eberhard.zenker</p>	<p>Ob für das Wohl Ihrer Gesundheit, Alters- oder Pflegevorsorge, Arbeitskraft- oder Hinterbliebenenabsicherung – wir sind jederzeit für Sie da und beraten Sie gerne.</p> <p>Vertrauensmann Jürgen Ruberg Tel. 05064 254034 Mobil 0174 5947770 juergen.ruberg@HUKvm.de Hausberggring 18 31141 Hildesheim-Itzum Öffnungszeiten finden Sie unter huk.de/vm/juergen.ruberg</p>

Veranstaltungen des BUND im Juni/Juli

Die Kreisgruppe Hildesheim des BUND – Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland – Landesverband Niedersachsen lädt Interessierte zu ihren Veranstaltungen ein. Weitere Informationen sind auf der Homepage www.bund-hildesheim.de oder im BUND-Büro Schuhstraße 33 erhältlich.

Donnerstag, 19. Juni, 19.30 Uhr

Monatstreffen, Treffpunkt: Projektgarten der Berggartenfreunde e.V. Im Bockfelde 44/45 in 31137 Hildesheim, Garten Nr. 30, siehe Beschilderung vor Ort

Der Garten kann ab 19 Uhr besichtigt werden.

Donnerstag, 26. Juni, 14.30 Uhr

Treffpunkt: Vinzenzpforte, Neue Straße, unterhalb des Paulus-Altenheims, Hildesheim

Führung „Natur und Stadtgeschichte“ mit Matthias Köhler
 Gemeinschaftsveranstaltung der Vinzenzpforte der Vinzentinerinnen Hildesheim und der BUND Kreisgruppe Hildesheim, gefördert von der niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung
 Dieser Spaziergang über die grüne Promenade der Wallanlagen führt zurück in die Geschichte der Stadt und zugleich in den Lebensraum einer erstaunlichen Fülle von Tier- und Pflanzenarten. Durch Fachwerkassen geht es zum Langelinienwall und zur Bischofsmühle. Der Rückweg führt entlang der Stadtmauern zum Garten am Mutterhaus der Vinzentinerinnen.

Samstag, 12. Juli, 9 Uhr

Treffpunkt: An der Holzbank auf der Schwarzen Heide, Parkmöglichkeit am Friedhof Eichstraße, Barienrode
 Sommer-Arbeitseinsatz auf der „Schwarzen Heide“ bei Barienrode
 Sommerlicher Arbeitseinsatz, bei dem der Baumnachwuchs mit Astscheren bodentief abgeschnitten werden soll, um ihn nachhaltig zu schwächen. Astscheren werden gestellt.

Im Anschluss findet ein „Jede*r-bringt-etwas-mit Picknick“ statt.



Die Stadtteilzeitung *Auf der Höhe*, vertreten durch Dr. Hartmut Häger und Sabine Günther



Heike Altmann-Hürter zeigte Bücher aus ihrem Leseladen, Julia Diedrich ihre Cartoons, die man regelmäßig in der HAZ findet



Hedwig Mehring (links) und Christel Klages boten Marmeladen, Kräuter und Pflänzchen an für einen guten Zweck, den Verein „Arpeggio“, unterstützt von Stadtführerin Ute Albrecht (ganz rechts)



Iva (links) und Dustin (in der Mitte) stellen den Jugendlichen Fragen

Feierabendmarkt vor der Uni

(bc) Am 14. Mai gab es die von vielen gewünschte Fortsetzung des Feierabendmarktes auf der Marienburger Höhe, diesmal auf dem Platz und Weg vor der neuen Mensa der Universität.

Wie im Oktober füllte sich der Platz schnell mit Besuchern und Besucherinnen, die das Angebot erkundeten. Viele Institutionen und Vereine aus dem Stadtteil waren dabei (siehe Fotos). „Ein guter Platz für den Markt“, konnte man oft hören, „hier ist mehr Platz als unter dem Glasdach, es gibt nicht so ein Gedränge um die Stände“. Das Motto des Marktes bleibt „lokal und regional“, was auch wichtig ist, denn damit ist der Feierabendmarkt besonders, stärkt das Miteinander im Stadtteil und ist ein Ort der Begegnung. Wie bunt und schön es war, zeigen Bilder mehr als Worte. (Fotos: bc)

Kommentar

Aufgefallen ist mir diesmal das stark erweiterte Angebot an „Futterständen“, wie man sie auf jedem Fest und jedem Markt findet – ein austauschbares Angebot. Daher meine ich, der Markt sollte großen Wert auf alles legen, was der Stadtteil bietet, und das reichhaltige lokale Angebot vorziehen, wo immer es möglich ist – was natürlich voraussetzt, dass die ansässigen Anbieter von Eis, Speis und Trank bereit sind, dabei zu sein. Brigitte Cappellmann



Beim Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte konnte man Beutel mit Stempeln verzieren



Claudia Schultz präsentierte den Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V.



Die „Kinderkiste“ lud die kleinen Besucher und Besucherinnen zum Spielen auf der Wiese ein



Kurt Warmbein mit dem Angebot des Weltladens „El Puente“



Da gab es etwas auf die Ohren – der Chor von der Marienburger Höhe unter Leitung von Dr. Ulrike Behrens

Großer Andrang beim Tag der offenen Grabung auf dem Wasserkamp

(r) Am 14. Mai hatte die Verwaltung den lange von den Bürgern gewünschten „Tag der offenen Grabung“ auf dem Wasserkamp anberaunt. Seit 2019 wird untersucht, und noch ist kein Ende abzusehen. Über 2.300 Funde sind bislang dokumentiert.



Archäologin Sarah Stähle erklärt die Funde auf dem Wasserkamp

Drei Zeitfenster hatten Stadtarchäologe Tobias Lembke und Archäologin Sarah Stähle von der Grabungsfirma Arcontor vorgesehen, um Spuren früherer Besiedlungen zu zeigen. Die geplante Zahl von 25 Personen pro Führung wurde jedes Mal überschritten. Die Archäologen bezeichnen die jetzigen Grabungen als „Hauptuntersuchung“, nachdem zuvor in der Voruntersuchung durch Streifengrabungen die Fläche auf mögliche Funde vorgeprüft wurde. Von der Gesamtfläche des Wasserkamps sind inzwischen zirka 80 Prozent untersucht worden. Ein kleiner Teil soll nicht angetastet werden, denn nach Untersuchung und Dokumentation eines Fundes ist er trotz aller Sorgfalt zerstört. Deshalb sollen für spätere Generationen von Archäologen mit eventuell noch besseren Methoden etliche Objekte im Boden bleiben.

Die Funde müssen mit viel Fachwissen oder sogar Ahnungsvermögen interpretiert werden, denn von den ältesten Funden aus der Jungsteinzeit um 4000 v. Chr. sieht man heute nur noch Verfärbungen im Boden.

Ein sogenanntes „Erdwerk“, zwei parallele Gräben mit einem Wall dazwischen, zog die besondere Aufmerksamkeit der Besucherinnen und Besucher, aber auch die der Archäologen, auf sich. Den ursprünglichen Gedanken, es könnte sich um eine Verteidigungsanlage handeln, zweifelten die Fachleute an, denn in regelmäßigen Abständen durchbrachen breite Dämme die Zwillingsgräben. Der längste Grabenteil war 78 Meter lang und 1,4 Meter tief. Der Zweck des Erdwerkes muss noch herausgefunden werden, denn die damaligen Erbauer haben einen enormen Aufwand betrieben. Sie verfügten weder über eiserne Spaten noch über moderne Bagger, alles musste mit Stein- oder Holzwerkzeugen und viel Handarbeit bewältigt werden, auch die Löcher für die Pfosten an manchen Stellen des Walls. Von den Steinwerkzeugen wurden etliche gefunden, scharfe Steinmesser, geschliffene Axtkeile oder das Fragment einer Getreidereibe, sie konnten im Original betrachtet werden, die Archäologen hatten sie sorgfältig auf einem Tisch ausgestellt. Den Verlauf der Zwillingsgräben versuchten die Archäologen durch Stangen und Flatterbänder nachzuzeichnen, um eine Ahnung von der Dimension der Anlage zu gewinnen. Sie vermuten, dass sich die Gräben nicht mit der Zeit selbst verfüllt haben, sondern von Menschen verfüllt wurden.

Besiedlungsspuren aus der römischen Kaiserzeit konnten nicht gezeigt werden, weil im Fundbereich auf dem Erweiterungsgebiet des Südfriedhofs aktuell keine Ausgrabungen stattfinden. Beeindruckend waren aber die mittelalterlichen Siedlungsspuren aus dem 4. bis 15. Jahrhundert, so ein eingefasster Brunnen mit einem Innendurchmesser von ein bis zwei Metern, dessen genaue Tiefe nicht ermittelt werden konnte, aber auf vier bis neun Meter geschätzt wurde. Insgesamt wurden sieben Brunnen auf dem Wasserkamp gefunden, weitere Funde werden erwartet. Einer der Brunnen hatte keine Stein-, sondern eine Holzeinfassung und wird auf (lediglich) drei Meter Tiefe geschätzt. Aus den Jahresringen des verwendeten Holzes erwarten sich die Fachleute eine genauere Angabe zum Erstellungsjahr. In anderen verfüllten Gruben wurden Knochen, aber auch Keramikteile gefunden; daraus erhoffen sich die Archäologen nähere Aufschlüsse zu den Besiedlungsjahren.

Auch das mittelalterliche Dorf Harlessem hat Spuren im Untergrund hinterlassen. Diese konnten aufgrund der zeitlichen Nähe zu heute viel klarer gedeutet werden. Ausdrücklich erwähnten die Archäologen die Arbeiten des Itzmers Dr. Wolfgang Retelsdorf, der sehr viele Informationen zu dem später aufgegebenen Dorf zusammengetragen hatte.

Die letzte Besiedlung des Wasserkamps machte sich durch Flaschen und Kronkorken in den Ausgrabungen kenntlich: die als Notunterkunft nach dem Krieg errichtete Hausbergsiedlung. Sie war relativ schnell für die vielen wohnungslosen Menschen in der Stadt errichtet worden; später wurden die Häuser wieder abgerissen. (Foto: r)

RESERVIEREN SIE
JETZT IHREN
WUNSCHTERMIN
ONLINE

DAMEN- &
HERRENSALON
SALON STRUWELPETER
SUSANNE STEINISCH

IN DER SCHRATWANNE 51
31141 HILDESHEIM - ITZUM
TEL.: 05121 - 84262
WWW.STRUWELPETER.NET

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Fr 9.00 - 18.00 UHR
SA 8.00 - 13.30 UHR

Great Lengths
Professionelle Haarverlängerung

www.facebook.com/salonstruwpeter.net/
www.instagram.com/salon_struwpeter/

Ortsrat Marienburger Höhe/ Galgenberg: Sprechstunde

(bc) Aus Termingründen hatte Ortsbürgermeister Norbert Frischen seine monatliche Sprechstunde auf den Dienstag verlegt, sie findet am 10. Juni am gewohnten Ort in der Klemmbutze an der Stralsunder Straße von 18 bis 19 Uhr statt. Er hofft auf regen Besuch von Bürgern und Bürgerinnen, um ihre Fragen zu beantworten und ihre Anregungen zum Leben im Stadtteil aufzunehmen.

19. Hildesheimer Pflanzenmarkt: Ein Fest für Gartenliebhaber

(sg) Am 5. Mai fand der 19. Hildesheimer Pflanzenmarkt statt und zog zahlreiche Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber aus der Region an. Die Veranstaltung, die mittlerweile zu einem festen Bestandteil des lokalen Veranstaltungskalenders geworden ist, bot eine bunte Vielfalt an Pflanzen, Blumen und Gartenaccessoires.



Viel zu sehen und zu erwerben auf dem Pflanzenmarkt in Marienburg

Bereits früh am Morgen tummelten sich auf der malerischen Domäne Marienburg zahlreiche Pflanzenfreunde und Hobbygärtner. Die Besucher hatten die Möglichkeit, zwischen den Ständen von über fünfzig Ausstellern zu schlendern und sich von der Farbenpracht sowie der Vielfalt des Angebots inspirieren zu lassen. Von einheimischen Stauden und Rosen über Keramik, Metallkunst und Holzhandwerk bis hin zu verschiedenen Kräutern war für jeden Geschmack etwas dabei. Viele Aussteller waren lokale Gärtnereien und Hobbygärtner, die ihre Schätze mit viel Leidenschaft präsentierten. Neben dem Verkauf ergab sich auch die Gelegenheit für hilfreiche Tipps und einen regen Erfahrungsaustausch.

Der Pflanzenmarkt wird vom Verein Gartenkultur Hildesheim organisiert, dessen Ziel unter anderem die Förderung und Erhaltung der historischen, regionalen Gartenkultur in Stadt und Landkreis ist. Die Einnahmen aus dem Eintritt fließen in die Finanzierung der Broschüre „Die offene Gartenpforte“. Darüber hinaus unterstützt der Verein mit seinen 27 Mitgliedern regelmäßig Gartenprojekte in der Stadt.

Für alle, die ihre Gärten verschönern oder einfach nur die Liebe zur Natur teilen möchten, war der Pflanzenmarkt ein absolutes Muss. Der nächste Höhepunkt steht bereits bevor: Am 21. September findet der Zwiebelmarkt erneut auf der Domäne statt. (Foto: sg)

Buntes Maibaumfest bei schönstem Wetter

(hjr) Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen wurde am letzten April-Wochenende der Maibaum auf dem Festplatz vor der Heinrich-Engelke-Halle aufgestellt – ein traditionelles Highlight, das wieder viele Besucherinnen und Besucher anlockte.



Pünktlich um 15 Uhr setzte sich der bunte Festzug in Bewegung. Angeführt vom Ortsrat und begleitet vom Spielmannszug der Feuerwehr und Vereinsabordnungen wurde der Baum von einem Traktor die rund einen Kilometer lange Strecke bis zum Festplatz am Bürgerhaus gezogen. An den Straßenrändern hatten Anwohner kleine Versorgungsstationen eingerichtet und den Zug schon mal mit Getränken versorgt.

Am Ziel angekommen, wurde der geschmückte Maibaum unter den wachsamen Augen erfahrener Helfer und dem Applaus des Publikums langsam in die Senkrechte gebracht. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die aufgebauten Stände boten eine Auswahl an Speisen, kühlen Getränken und Leckereien an und im Bürgerhaus lockte eine große Kuchentheke mit hausgemachtem Kuchen.

Das Wetter war perfekt, und auf der Wiese vor der Heinrich-Engelke-Halle war die Stimmung bestens. Bis in den frühen Abend hinein wurde auf dem Festplatz gefeiert und gelacht – ein echtes Highlight im Veranstaltungskalender des Stadtteils. (Foto: r)

Ich möchte
im Trauerfall
die richtigen
Worte finden.

Aber wie?

Wir helfen
Ihnen gerne
mit Tipps für die
Beileidsbekundung!

**Bitte fordern Sie
unsere kostenlose
Info-Broschüre an!**



Süßmann
Bestattungen

Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de

Besuch aus dem Wirtschaftsministerium auf der Höhe

(or) Für Mittwoch, 7. Mai, war der Niedersächsische Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung, Olaf Lies, zu einem Besuch bei der der GBG Wohnungsbaugesellschaft Hildesheim AG angekündigt.



Besuch aus dem Ministerium

Lies musste kurzfristig absagen. An seiner Stelle erschien Claudia Simon, designierte Leiterin der Bauabteilung im Wirtschaftsministerium. Sie konnte sich vor Ort einen Eindruck über das modulare und kostengünstige Bauen in der Wohnungswirtschaft anhand der Beispiele Stralsunder und Lüneburger Straße verschaffen. Diese Bauten auf der Höhe werden auch „Hildesheimer Modell“ genannt.



Besichtigung des Hildesheimer Modells an der Lüneburger Straße

Claudia Simon wurde bei der Begehung von Jens Mahnken, Vorstand GBG Wohnungsbaugesellschaft Hildesheim AG, Jens Bollmann, Prokurist GBG Wohnungsbaugesellschaft Hildesheim AG, Fenja Nönken, Leiterin Stab und Marketing GBG Wohnungsbaugesellschaft Hildesheim AG, Dr. Ingo Meyer, Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim, Stadtbaurätin Andrea Döring, zuständigen Architekten und Fachleuten der Bauwirtschaft sowie der Sozialverbände begleitet.

Im Anschluss an einen Rundgang durch das bereits bezogene Objekt Stralsunder Straße ging es weiter in die benachbarte Lüneburger Straße, um dort einen Eindruck vom Baufortschritt zu bekommen. (Foto: gbg)

„Woche der Natur“ bei den Imkern und Imkerinnen in Marienrode

(r) Im Rahmen der „Woche der Natur“ bietet der Imkerverein Kloster Marienrode am Sonntag, 22. Juni, 12–16 Uhr, den „Tag der deutschen Imkerei“ auf seinem Vereinsgelände an.

Die Teilnehmenden erwartet eine Reise in die Welt der Honigbiene. Sie erfahren, was es mit der wunderbaren Verwandlung von Nektar zu Honig auf sich hat und warum man mit Recht vom „Bienenfließ“ spricht. Was passiert, wenn Bienen schwärmen? Wie verständigen



sich Bienen? Wie regeln sie das Klima im Bienenstock? Das sind nur einige Fragen, auf die die anwesenden Imkerinnen und Imker des Vereins Antworten parat haben.

Interessierte können an einer Führung auf dem Vereinsgelände teilnehmen und sich das geschäftige Treiben unserer Völker erklären lassen. Für entsprechende Schutzkleidung ist gesorgt. Für Honigfreunde schließt sich ein Honig-Tasting mit Honigverkauf an. Weitere Programmpunkte sind unter anderem ein Spaziergang zur Klosterkirche mit Führung um 14.30 Uhr, das Infomobil der Jägerschaft Hildesheim, Info-Stände von Greenpeace und NABU sowie Verkaufsstände von Miriam Sablowski vom Hildesheimer Gartenkontor und Norbert-Ernst Herold mit Drechselarbeiten. Kulinarische Köstlichkeiten verwöhnen den Gaumen.

Das Vereinsgelände mit Vereinshaus und Bienenvölkern liegt innerhalb der Klostermauern mit herrlichem Blick auf die Klosterkirche und die Streuobstwiese. Der Eintritt ist frei. (Foto: Sabine Blanc)

DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz Visitenkarte eines Prothesenträgers"

Herstellung von Zahnersatz

- Kronen
- Brücken
- Totale Prothesen
- Kombierter Zahnersatz
- Implantatversorgung (Suprakonstruktion)
- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik
- Fräs- und Geschiebetechnik
- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)

Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz

Professionelle Beseitigung von

- Ablagerungen
- Tabak
- Tee
- Kaffee
- Calcium (Zahnstein)
- Rückständen

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim
 Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01
 Mobil: 0171 / 9 36 28 95

Marco Conrad

Meister der Zahntechnik

E-Mail: dentalfrisch@web.de

(Vor-)Lesungen im Leseladen

(bc) Seit ein paar Wochen gibt es ein neues Angebot auf der Höhe: die „Teestunde im Leseladen“ an der Kleinen Marienburger Straße gegenüber vom Einkaufszentrum. Einmal im Monat werden an einem Donnerstag ab 17 Uhr Bücher vorgestellt und zur Einstimmung Passagen daraus vorgelesen.

Am 24. April war Premiere: Zehn Bücherfreundinnen und -freunde fanden sich in gemütlicher Runde an dem schönen großen Tisch im Leseladen ein und waren gespannt darauf, was Heike Altmann-Hürter und ihre Kolleginnen Barbara Pawlak und Sabine Freier ausgesucht hatten. Sie stellten mehrere Bücher vor, die sehr unterschiedliche Geschichten und damit von sehr unterschiedlichen menschlichen Schicksalen erzählten. „Bevor wir uns vergessen“ von Eliette Abécassis handelt von einem alten Paar, das seit sechzig Jahren verheiratet ist und sich



Heike Altmann-Hürter, Sabine Freier und Barbara Pawlak haben die Auswahl getroffen, vorgestellt und daraus vorgelesen

an das gemeinsame Leben mit Höhen und Tiefen bis zu dem Moment des Kennenlernens erinnert – berührend rückwärts erzählt. In „Schwebende Lasten“ von Annett Gröschner geht es um das Leben der Blumenbinderin Hanna Krause, die zwei Revolutionen, zwei Diktaturen, einen Aufstand, zwei Weltkriege mit zwei Niederlagen und zwei Demokratien erlebt hat. Der Bestseller „Beeren pflücken“ aus Kanada von Amanda Peters ist ein atemberaubendes Debüt über Liebe, Ethnie, Brutalität und den Balsam der Vergebung. Beim Blaubeerenpflücken verschwindet ein Kind, erst Jahrzehnte später löst sich das Rätsel darum auf. In „Von hier aus weiter“ von Susann Pásztor wird eine Frau nach dreißig Jahren Ehe Witwe und kann nicht trauern, sie hat gute Gründe, wütend zu sein, bis eine unerwartete Be-

gegnung sie aus ihrer Erstarrung erlöst. Zwei sehr unterschiedliche Frauen ringen in „Wild wuchern“ von Katharina Köller auf einer entlegenen Tiroler Alm um ihr Selbstverständnis und um einen gemeinsamen Weg, Marie, ein Luxusgeschöpf auf der Flucht vor dem eigenen Leben, und Johanna, die wie eine Eremitin auf der Alm lebt. Der Roman „Stromlinien“ von Rebekka Frank wurde gleich weitergegeben mit der Bitte um eine Meinung dazu.

Eine schöne, unterhaltsame Teestunde, die nächsten Termine sind der 5. Juni und der 28. August nach den Sommerferien. (Foto: bc)

Moment mal

Habe ich nicht kurz vor Ostern erlebt, wie begeistert die Leitung der Uni darüber war, dass sie die Liebfrauenkirche als Ersatz für ihr marodes Audimax nutzen darf? Präsidentin und Baudezernent haben sich beim Pfarrer, beim Kirchenvorstand und beim Bischof für die schnelle unbürokratische Nachbarschaftshilfe bedankt.



Jetzt kurz vor Pfingsten lese ich in der Zeitung, dass dieselbe Präsidentin den beiden Pastorinnen der unmittelbar benachbarten evangelischen Gemeinden, von denen eine lange Jahre Studentenfarrerin und Dozentin war, untersagt hat, den Domängarten für einen Taufgottesdienst zu mieten. Als verbreiteten Kirchengemeinden mit ihren Gottesdiensten einen suspekten Geist, der die Kultur einer Universität gefährdet. Weiß die Frau Präsidentin nicht, dass die christlichen Kirchen in unserer Gesellschaft Grundwerte vertreten und verbreiten, die für staatlichen Einrichtungen von konstitutiver Bedeutung sind?

„Der Geist der Gnaden“, heißt es in einem Pfingstlied, „hat sich eingeladen. Machet ihm die Bahn.“ Hoffentlich hört die Uni damit auf, sich gegen diesen Geist zu verbarrikadieren!

Rudolf Rengstorf



Wenn man ein Girokonto mit vielen wertvollen Extras hat, die das Leben einfacher, sicherer oder unterhaltsamer machen. Mehr.Giro – mein Sparkassen-Girokonto mit Vorteilswelt.

Mehr erfahren unter:
www.sparkasse-hgp.de/mehrgiro

Weil's um mehr als Geld geht.

*Das Mehr.Giro-Premium-Paket ist zubuchbar zu einem Mehr.Giro-Konto, durch das weitere Kosten entstehen: Kontomodell Mehr.Giro Pur mtl. 2,95 Euro, Mehr.Giro Flexibel/Flex mtl. 4,95 Euro, Mehr.Giro Premium mtl. 9,95 Euro. Im kostenfreien Kontomodell Mehr.Giro Start (Alter 18–26 Jahre) zum Vorzugspreis von 1,95 Euro/Monat zubuchbar.



Licht in der Welt – Dankeschön-Abend in St. Georg Itzum

Am Mittwochabend, 7. Mai, waren alle Ehrenamtlichen von St. Georg zum alljährlichen Dankeschön-Abend ins Pfarrheim eingeladen.

Das Dankeschön begann mit einer Eucharistiefeier – Danksagung – in der St.-Georg-Kirche, aber Danksagung auch in Richtung der Gottesdienstbesucherinnen und Besucher – den ehrenamtlich am Kirchort St. Georg tätigen Frauen und Männern – wie Pfarrer Marcus Scheiermann in seiner Begrüßung betonte.



In seiner Ansprache nahm Pfarrer Scheiermann Bezug auf eine philippinische Erzählung, in der ein König von seinen zwei Söhnen denjenigen zu seinem Nachfolger erwählt, der eine brennende Kerze in einer großen Halle aufstellt. So seien auch die Ehrenamtlichen in einer düsteren Zeit ein Licht in der Kirche und der Gesellschaft, Hoffnungsträger, die Zukunft versprechen. Damit verband er seinen Dank für die ehrenamtlich Engagierten in St. Georg.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zu einem kalten Buffet ins Pfarrheim von St. Georg eingeladen. Knapp siebzig Frauen und Männer genossen die appetitlich angerichteten Köstlichkeiten und bei Wasser, Saft, Bier und Wein entwickelten sich an den Tischgruppen lebhaftes Gespräche. Alle Teilnehmenden zeigten sich erfreut über diese Geste des Dankes, die auch schon an den beiden anderen Kirchorten Liebfrauen und St. Joseph erfolgt ist. (Foto: Nikolaus Winkler)

Arpeggio: Pflanzenmarkt mit Musik

(bc) Am 4. Mai veranstaltete der Arbeitskreis „Bewahrung der Schöpfung“ der Itzumer Kolpingfamilien gemeinsam mit dem Verein „Arpeggio e.V. Hildesheim“ einen Pflanzenmarkt auf dem Platz vor der Kirche, anschließend konnten die Besucher und Besucherinnen ein Streichkonzert im Gemeindesaal erleben.



Freude über das gelungene Konzert – die jungen Musikanten mit Dirigentin Francesca

Wie in den beiden Jahren zuvor gab es ein schönes Angebot: Selbst gezüchtete Tomaten, Zucchini, Paprika, verschiedene Gartenkräuter, diverse Setzlinge von Blumen für Beet, Topf und Kübel sowie Zimmerpflanzen konnten gegen eine Spende mitgenommen werden. Der auf Tischen und Bänken vor der Kirche präsentierte Pflanzenreichtum lockte viele Besucher und Besucherinnen an, die gern und reichlich zugriffen und den Spendentopf füllten, so dass zur Freude der Veranstalter eine ordentliche Summe zusammenkam. Die Turnerinnen der Sportgemeinschaft Großer Saatner hatten kräftig beim Vorbereiten und Eintopfen des Angebotes geholfen. Das Geld ist für den Verein Arpeggio bestimmt, der es Kindern der Grundschule Alter Markt ermöglicht, unabhängig vom Einkom-

men der Eltern durch regelmäßigen Unterricht das Spielen eines Streichinstruments zu erlernen. Ehrenamtliche vom Bundesfreiwilligendienst üben mit den Kindern und studieren die Musikstücke ein, ihr Lebensunterhalt wird vom Verein Arpeggio finanziert. Ein Projekt, das Gemeinsinn und Integration fördert und den jungen Menschen Chancen aufzeigt. Marie-Theres Höfer-Schulze vom Arbeitskreis „Bewahrung der Schöpfung“ und Hedwig Mehring von Arpeggio begrüßten die Gäste und informierten über ihre Arbeit und die Ziele der Veranstaltung. Dann gaben die „Kleinen Stadtstreicher“ mit Cello, Geige und Bratsche ihr Konzert im bis auf den letzten Platz gefüllten Gemeindesaal und bekamen viel Beifall für ihren Vortrag. Sie strahlten nach ihrem gelungenen Auftritt und dem verdienten Applaus, dem Lohn für das regelmäßige Üben und die Disziplin in der Gruppe. Anschließend zeigten die Bundesfreiwilligen Francesca, Patricio und Nadia ihr musikalisches Können. Wer mehr wissen oder den Verein unterstützen möchte, kann sich auf der Website www.arpeggio-hildesheim.de informieren. (Foto: bc)

Katharina tanzt – zum 500. Hochzeitstag

(r) Am Freitag, 13. Juni, kann ab 20 Uhr im Gemeindehaus Katharina-von-Bora, St.-Georg-Straße, wieder das Tanzbein geschwungen werden.

Dies ist ein besonderer Tag: Am 13. Juni 1525 wurden die Namensgeberin der Gemeinde, Katharina von Bora, und Martin Luther von Johannes Bugenhagen getraut.



Alexander Ludwig

Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger

Heinrich-Heine-Straße 10 Telefon: 05121 9189651
31199 Bahrenrode Mobil: 0179 4841596

Ludwig_Fliesenverlegung@gmx.de



Tischlerei Süßmann

Planung • Beratung • Fertigung

Fenster • Haustüren • Zimmertüren • Ganzglastüren

Wintergärten • Innenausbau • Reparaturen

Goschenstraße 51 Telefon 1 02 09 70

www.tischlerei-suessmann.de

Erfassung von Rotmilan-Revieren im Landkreis Hildesheim

(r) Oft kann man sie bei uns am Himmel sehen: Rotmilane beziehungsweise Gabelweihen, Greifvögel, die leicht an ihrem charakteristisch gebogenen Schwanz zu erkennen sind. Sie brüten nur in Europa, fünfzig Prozent der gesamten Population leben in Deutschland, im Landkreis Hildesheim geht die Population allerdings zurück.

Gefährdet sind Rotmilane durch zu regnerisches oder zu trockenes Wetter, Verlust von Brutplätzen, durch Abholzung oder die Aufstellung von Windkraftanlagen. Die Erfassung ist ein Projekt des Ornithologischen Vereins zu Hildesheim (OVH), denn für Schutzmaßnahmen ist zunächst ein Überblick über den Bestand erforderlich. Rotmilane sind tagaktiv, man sieht sie am besten zwischen 9 und 12 Uhr sowie von 16 Uhr bis Sonnenuntergang.



Ein Rotmilan im Flug

Der OVH freut sich über alle Meldungen im Zeitraum bis Mitte Juli unter milane@ovh-online.de, mit Angabe des Namens des Melders oder der Melderin und einer Telefonnummer für Rückfragen, Zeit und Ort der Beobachtung und die Anzahl der Tiere. Angaben zur Flugrichtung wären für die Bestimmung von Nahrungsrevieren hilfreich.

Der OVH hat seit 2013 mit Hilfe der Öffentlichkeit die Milane im Landkreis Hildesheim erfasst, weit über 200 Personen haben an den Erfassungen teilgenommen. Ziel des weiterlaufenden Projekts ist es, die Auswirkungen der Windparks auf den Bestand zu verfolgen, denn Jungvögel werden häufig Schlagopfer. Neue Untersuchungen im Rahmen eines EU-Projektes zeigen, dass in Deutschland hinter den Verlusten im Horst und Verkehrsoferten an dritter Stelle die Todesopfer durch Windkraft-Anlagen liegen. (Foto: r)

Team 48 Hildesheim – Eine Saison voller Emotionen

(hjr) Die Saison 2024/25 war für die Damen vom Team 48 Hildesheim voller Höhen und Tiefen, geprägt von beeindruckenden Siegen, hart umkämpften Spielen und wertvollen Erfahrungen. Von einem starken Auftakt bis hin zu einem emotionalen Saisonabschluss zeigte die Mannschaft Kampfgeist, Zusammenhalt und ließ sich auch durch Rückschläge nicht aus dem Tritt bringen.



Das Team: Raphael Kirchfeld, Harald Thiele, Inga Thiele, Ann-Christin Quade, Dana Lichtendonk, Anna Felser, Nele Adams, Julika Hoffmann, Nele Schmitt, Finja Ziegenmeyer, Matthias Keller (hintere Reihe v.l.),

Nina Laudien, Lena Onnen, Magdalena Dudek, Alena Mehwald, Leonie Rothbarth, Sandy Fankhänel (vorne v.l.), es fehlt Annika Hein.

Gleich zu Beginn der Saison setzten die Damen ein Ausrufezeichen mit einem überzeugenden Sieg gegen Blau-Weiß Dingden. Ein intensives Wochenende führte das Team nach Potsdam und Berlin. Hier konnten leider keine Punkte mitgenommen werden. Im ersten Rückrundenspiel gelang es den Hildesheimerinnen, den Erfolg aus der Hinrunde zu wiederholen.

Das letzte Spiel der Saison gegen die Stralsunder Wildcats war geprägt von großen Abschieden. Vor einer bis auf den letzten Platz gefüllten Halle in der Greifswalder Straße wollten die Volleyballerinnen noch einmal alles geben, insbesondere für Spielerinnen wie Anna Felser, Sandy Fankhänel und Finja Ziegenmeyer, die ihr letztes Spiel für den MTV 48 absolvierten. Verabschiedet wurden auch Inga Thiele und Dana Lichtendonk, die sich verletzungsbedingt als Spielerinnen vom Team verabschiedeten.

Mit einem starken fünften Platz in der Abschlusstabelle kann das Team 48 Hildesheim stolz auf seine Leistung sein. Die Saison war geprägt von Wachstum, Teamgeist und unvergesslichen Momenten. Ein großes Dankeschön geht an alle Fans, Sponsoren und Unterstützer, die die Mannschaft durch Höhen und Tiefen begleitet haben.

Das Team 48 Hildesheim blickt voller Ambitionen auf die kommende Spielzeit in der 2. Bundesliga Nord. Nach erfolgreicher Etablierung in der Liga möchte das Team nun die nächsten Schritte gehen. Die Vorfreude auf die nächste Saison ist groß – und eins ist sicher, das Team 48 wird wieder alles geben. (Foto: Finja Krinke)



**Malermeister
Fabian Scharf**

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| ❖ Innenanstrich | ❖ Fassadenanstrich |
| ❖ Putzarbeiten | ❖ Kreativtechniken |
| ❖ Lackierarbeiten | ❖ Graffiti-Entfernung |

Rex-Brauns-Str. 14, 31139 Hildesheim **0176-45 66 24 92**
info@malermeister-scharf.de * malermeister-scharf.de

*Ganz in Ihrer Nähe
Kosmetikerin
Alice Rust*

*Kosmetische Behandlungen in ruhiger
Atmosphäre des Galgenberges*



**Dr. R.A.
Eckstein
Kosmetik**

Blauer Kamp 45 • Telefon 0 51 21 / 87 80 52

SC Itzum beschließt neue Satzung und bestätigt Vorstand

(r) Bei der Mitgliederversammlung 2025 standen neben den Rechenschaftsberichten und Neuwahlen von Vorstandsmitgliedern umfangreiche Satzungsanpassungen wegen geänderter rechtlicher Vorgaben auf dem Programm.



Der Vorstand: Patrick Volger, Michael Hartleib, Kai Lührig, Lars Breymann, Dieter Mundry

Zunächst berichtete der Abteilungsleiter Fußball, Patrick Volger, über eine Vielzahl von Erfolgen im Berichtszeitraum. Im letzten Jahr wurde die Herren Ü40 Meister und konnte aufsteigen. Die Herren Ü32 (8er) wurde Kreispokalsieger. Den Mannschafts-

verantwortlichen Matthias Steinwede und Holger Overheu wurden dafür Präsente für die Mannschaften überreicht.

In der gerade abgelaufenen Hallensaison mischten die Jugendmannschaften des SC Itzum sehr gut mit. Die A- und B-Junioren errangen jeweils Staffelleisterschaften, die C-Junioren erkämpften sich bei der Bezirksmeisterschaft einen hervorragenden 3. Platz. Zudem wurde auch die D-Jugend Staffelleister. Da eine Auszeichnung der D-Junioren bislang noch nicht erfolgen konnte, wurde dem Trainer Thorsten Rönn eine Urkunde des NFV und ein Spielball durch den Abteilungsleiter übergeben.

Michael Hartleib berichtete über eine funktionierende Badmintonabteilung, die aktuell jedoch ohne Jugendmannschaft auskommen muss. Für das vielfältige Kinderturnen berichtete Helene Oltrogge als verantwortliche Übungsleiterin, dass alle Turngruppen „rappellvoll“ seien; es gäbe Wartelisten, wobei die Wartezeit etwa ein Jahr betrage.

Abschließend bedankte sich der 1. Vorsitzende Dieter Mundry bei allen ehrenamtlich Tätigen für die gute und erfolgreiche Arbeit. Ebenso bedankte er sich bei dem neuen Clubhauswirt Basam Jumaa, dass dieser trotz seines Ruhetages die Bewirtung für die anwesenden Mitglieder übernommen habe. Danach stellte er den aktuellen Planungs- und Kostenstand für die neue erforderliche Flutlichtanlage vor.

Nach dem Kassenbericht durch Lars Breymann – nach Abzug zweckgebundener Mittel konnte ein realer Jahresüberschuss von rund 10.000 EUR erwirtschaftet werden – und der einstimmigen Vorstandsentslastung auf Antrag des Kassenprüfers Christopher Winkler folgten die turnusgemäßen Neuwahlen: Der 2. Vorsitzende, Michael Hartleib, und der Schriftführer, Kai Lührig, wurden in ihren Ämtern bestätigt. Für den scheidenden Kassenprüfer Christopher Winkler wählte die Versammlung einstimmig den Sportkameraden Frank Mahnkopp als Nachfolger. Danach trug der neue/alte Schriftführer Kai Lührig der Versammlung die rechtlich notwendigen und umfassenden Anpassungen der Vereinssatzung vor, die nach Vorgabe des Finanzamts Hildesheim erfolgten. Die Versammlung beschloss einstimmig für die neue Satzung, die mit sofortiger Wirkung in Kraft getreten ist. Die Veröffentlichung der neuen Satzung vom 31. März 2025 erfolgt zeitnah auf der Homepage des SC Itzum. Nach einer abschließenden Aussprache konnte der 1. Vorsitzende Dieter Mundry die Anwesenden wieder zu einem kleinen gemütlichen Beisammensein mit Freigetränken einladen. (Foto: r)

ULRIKE BRANDENBURG
Exam. Physiotherapeutin
Manualtherapeutin

Ulrike Brandenburg
PHYSIOTHERAPIE-PRAXIS

In der Schratwanne 55 · 31141 Hildesheim
Tel. 0 51 21 – 8 45 45 · Fax: 0 51 21 – 92 27 600
info@brandenburg-physiotherapie.de
www.brandenburg-physiotherapie.de

Mierisch
Bäckerei

Scharnhorststr. 1 • HI-Marienburger Höhe • Telefon 05121 54356
Hier backt der Chef noch persönlich

Probieren Sie aus unserem reichhaltigen Sortiment an Plattenkuchen:
Streusel-, Butter- oder Friesenkuchen!
Ein echter Klassiker zur Kaffeezeit!

Immer aktuell: 15–16 Uhr Schnäppchenstunde

Ästhetische Kosmetik
1. Fachinstitut für Dermakosmetik
in Hildesheim ★★★★★

www.kosmetik-hautpflege-center.de

KOSMETIK & HAUTPFLEGE CENTER
Hansering 112 | 31141 Hildesheim ☎ 05121 / 880 67 67

Salon Alexandra
Alexandra Briegert

UNSERE FILIALEN IN HILDESHEIM

- Itzumer Hauptstr. 19B ☎ 05064 / 951009
- Hansering 112 ☎ 05121 / 868655
- Bei Frau Saglam MO 9.30–17 Uhr SA 10–14 Uhr

www.friseursalon-alexandra.com

MTV-Läufer beim 52. GuthsMuths-Rennsteiglauf

(r) Der Rennsteiglauf zählt mit seinen Strecken über 74 km ab Eisenach (Supermarathon), dem klassischen Marathon ab Neuhaus und dem Halbmarathon ab Oberhof zu den schönsten und größten Crossläufen Europas.

Am 17. Mai starteten 15.650 Laufbegeisterte aus den genannten Startorten zum gemeinsamen und schönsten Ziel der Welt in Schmiedefeld. Für etwa 7.000 Läufer fiel ab 7.30 Uhr blockweise der Startschuss im Biathlonstadion von Oberhof zur beliebtesten Distanz – dem Halbmarathon-, unter ihnen vier Läufer der Skiabteilung des MTV 1848 Hildesheim. Die wunderschöne, aber anspruchsvolle Strecke (348 Höhenmeter waren zu überwinden) führte den steilen Birxsteig hinauf über das Rennsteigrondel zum Beerberg. Die halbe Distanz war geschafft, das schönste Ziel der Welt – Schmiedefeld – ist fast erreicht. Bernd Krawietz, Hans Dieter Schmidt, Olaf Sander und Ulrich Weithauer waren mit Zeiten zwischen 2:04 und 2:43 gut angekommen. Im Ziel wurde der Erfolg mit ihren Frauen, zugleich Betreuerinnen und Motivatorinnen, gefeiert. Getreu dem Motto „Nach dem Rennsteiglauf ist vor dem Rennsteiglauf“ freuen sich die Läufer auf den 9. Mai 2026. (Foto: r)

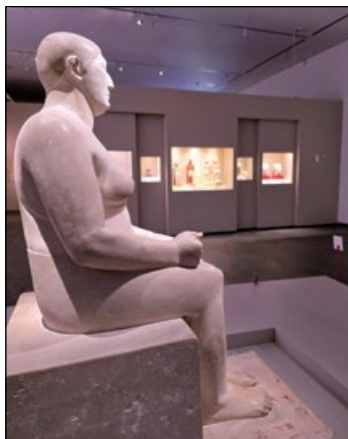


Hintere Reihe: Bernd Krawietz, Olaf Sander, Hans-Dieter Schmidt, Ulrich Weithauer

Vordere Reihe: Gudrun Krawietz, Ines Schmidt, Angelika Weithauer

Besuch im Alten Ägypten

(r) Seit dem 13. Mai können Besucher und Besucherinnen im Roemer- und Pelizaeus-Museum (RPM) wieder ins Alte Ägypten eintauchen. Eine Interimsausstellung zeigt bis zum 24. August rund 220 Objekte aus der ägyptischen Sammlung. Begleitet wird die Ausstellung von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm.



Herr Hemiuni wartet auf Besuch

Die Eröffnung der Interimsausstellung bedeutet gleichzeitig das Ende des ersten Bauabschnittes der Neugestaltung der Ägypten-Dauerausstellung. Einige Objekte sind bereits dauerhaft ins Depot umgezogen, andere warten dort auf ihre Restaurierung und ihren Einsatz in der neuen Ägypten-Dauerausstellung. Während im zweiten Obergeschoss die ersten Wände der neuen Ausstellungsarchitektur eingezogen werden, können Besucher ein Stockwerk tiefer nun wieder auf den Spuren der alten Ägypter wandeln. Zu sehen

ist ein Querschnitt aus allen Sammlungsbereichen einschließlich berühmter Highlights wie die Sitzstatue des Pyramidenarchitekten Hemiunu oder die Schreiberfigur des Heti.

„Das RPM ist auf dem Weg zum familienfreundlichen Universal-museum. Wir freuen uns, während der Umbauphase einen Teil der Sammlung übergangsweise zugänglich zu machen und so die Wartezeit bis zur neuen Ägypten-Dauerausstellung ein wenig zu verkürzen“, so die Museumsdirektorin Frau Dr. habil. Lara Weiss. Gruppen und Schulklassen können also ab sofort wieder Führungen und museumspädagogische Programme zum Thema Ägypten buchen.

An vier Sonntagen bietet das Museum exklusive „Ägypten-Spezial“-Führungen in der Interimsausstellung an. Angeboten werden zwei Kuratoren- und eine Direktorinnenführung sowie eine interaktive Mitmach-Führung für die ganze Familie.

Ein besonderes Highlight gibt es in den niedersächsischen Sommerferien: Mit dem Kurator Dr. Christian Bayer können Interessierte vom 8. Juli bis 12. August immer dienstags die aktuell geschlossene Nachbildung der Grabkammer des Sennefer besichtigen. Im Schein der Taschenlampe können sie die farbenprächtige Reproduktion des Grabes erkunden und mehr über die Jenseitswelt der alten Ägypter erfahren.

Informationen zum Rahmenprogramm mit Terminen und Anmeldung finden sich auf der RPM-Webseite: <https://rpmuseum.de/interimsausstellung-verkuerzt-wartezeit-auf-die-neue-aegypten-dauerausstellung/>. Danach schließt Ägypten für den weiteren Umbau bis zur Eröffnung der neuen, familienfreundlichen Ägypten-Dauerausstellung im Dezember 2025. (Foto: RPM)



Zur scharfen Ecke

Landgasthof - Hotel ***

Erdbeerbowle – Wildgerichte
Spargelgerichte – Terrasse geöffnet
Fahrradparkplätze im Hof

Betriebsferien: 9.6.–18.6.25

Itzumer Hauptstraße 1 • 31141 Hildesheim
Telefon (0 51 21) 203-0 • www.zur-scharfen-ecke.com

<p>pellets solartechnik brennwertheizung sanitär beratung installation kundendienst verkauf</p>	<p>olaf sander</p> <p>heizung sanitär solar</p>
<p>sebastian-bach-straße 78 • hildesheim sander.hls@t-online.de www.olafsander.de</p>	<p>fon 05121 87 69 92 fax 05121 87 69 93 mobil 0171 46 12 911</p>

Uni-Vizepräsident Matthias Kreysing wechselt nach Konstanz

(r) Dr. Matthias Kreysing, hauptberuflicher Vizepräsident für Verwaltung und Finanzen, verlässt die Universität Hildesheim und wechselt voraussichtlich zum 1. Dezember an die Universität Konstanz. Dort wurde er am 19. Mai zum Kanzler gewählt.

Der promovierte Politik- und Sozialwissenschaftler Kreysing ist seit Februar 2014 als „HVP“ im Amt und hat die Universität Hildesheim durch seine inhaltliche Arbeit, ebenso wie durch seine Persönlichkeit sehr geprägt. Das würdigte auch Präsidentin Prof. Dr. May-Britt Kallenrode in einer ersten hochschulöffentlichen Reaktion auf die Bekanntgabe des Konstanzer Wahlergebnisses.

Für die Universität Hildesheim heißt es nun, sich möglichst schnell auf die Suche nach ei-



Dr. Matthias Kreysing 2022 bei einer Begrüßungsveranstaltung

nem geeigneten Nachfolger oder einer Nachfolgerin zu machen. Das Verfahren ist im Niedersächsischen Hochschulgesetz geregelt: Senat und Stiftungsrat werden in einer ihrer jeweiligen nächsten Sitzungen einen Ausschreibungstext verabschieden. Die Ausschreibung selbst wird angestrebt für die vorlesungsfreie Zeit im Sommer und wird voraussichtlich, wie bei solchen Positionen üblich, von einer Headhunting-Agentur begleitet werden.

Die Bewerbungsgespräche führt im Anschluss eine Findungskommission aus je drei Mitgliedern von Stiftungsrat und Senat durch, die im Einvernehmen mit der Präsidentin einen Bestimmungsvorschlag erarbeitet. Diesem müssen wiederum Senat und Stiftungsrat zustimmen. (Foto: Daniel Kunzfeld, Universität)

Prof. Dr. Denise Hilfiker-Kleiner: Jeder kann den Klimawandel aufhalten

(r) Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Martin Schreiner, dem Beauftragten für Stiftungsangelegenheiten, und der Einführung von Prof. Dr. Jürgen Tebbenjohanns, dem aktuellen Präsidenten des Rotary Clubs Hildesheim, referierte Prof. Dr. Denise Hilfiker-Kleiner, Präsidentin der MHH, im Rahmen von CHANCEN FÜR MORGEN, einer über 50-jährigen Kooperationsveranstaltung der Universität Hildesheim mit dem RC Hildesheim, zum Thema „Klimaveränderung und Gesundheit“.

Die Thesen der Referentin, zusammengefasst: Der Klimawandel zeigt sich durch steigende Temperaturen, extreme Wetterereignisse, Luftverschmutzung und die Ausbreitung von Atemwegserkrankungen und Infektionskrankheiten. Das sind einige der größten Gesundheitsgefahren, die durch den Klimawandel verschärft werden.



Prof. Dr. Jürgen Tebbenjohanns, Prof. Dr. Denise Hilfiker-Kleiner und Prof. Dr. Martin Schreiner

Die Störung der sozialen und wirtschaftlichen Systeme durch den Klimawandel werden erhebliche Auswirkungen auf die Gesundheit haben: Land-, Unterkunfts-, Nahrungsmittel- und Wasserknappheit verschärfen die Armut, was wiederum zu Massenmigration und Konflikten führen wird.

Es braucht vorausschauende Planung, Investitionen in Prävention und ein systematisches Umdenken. Stadtgrün und Vermeidung von Bodenversiegelung sind dabei auch gemeint. Je früher wir handeln, desto besser können wir die Gesundheit der Bevölkerung schützen und unser Gesundheitswesen zukunftsfähig gestalten.

Prävention, Planung und Zusammenarbeit sind der Schlüssel! Das Gesundheitssystem muss die eigene Handlungsfähigkeit als auch die eigene Resilienz stärken.

Die anschließende angeregte Diskussion mit dem Publikum im vollbesetzten Hörsaal 4 mündete im persönlichen Statement der Referentin, dass jede und jeder für sich selbst entscheiden kann, was sie und er beitragen kann, um den Klimawandel aufzuhalten. Es gelte, eigene Handlungsspielräume zu nutzen! (Foto: Sabine Schreiner)

Sie brauchen kurzfristig einen Termin?
Bei uns sind Sie richtig!

UNSERE BESONDEREN LEISTUNGEN:

- Dauerwelle
- Haarcolorationen • Strähnen
- Haarschnitte
- Med. Fußpflege
- Kinderhaarschnitte
- Ohrlochstechen

ilomena Ihr Friseur

Frisör- & Fußpflege-Studio Nur wenige Minuten entfernt!

Wiedhof 2 • Groß Dungen • Telefon (0 50 64) 8 59 66

WIR LEBEN GEBÄUDETECHNIK

Das Bad aus einer Hand

Heizung Sanitär Wärmepumpe

Krüger Heizungs- und Sanitär GmbH
Beusterstraße 43
31141 Hildesheim

☎ +49 5121 267000
✉ info@gas-wasser-waerme.de
🌐 www.gas-wasser-waerme.de

krüger

Universitätsgesellschaft – attraktiv für Mitglieder und Universität

(tH) Ende April hatte die Universitätsgesellschaft zur Mitgliederversammlung eingeladen. Vorsitzender Heinz Ernst und Uni-Präsidentin May-Britt Kallenrode berichteten aus Verein und Universität, Jan Timo Zimmermann und Birgit Oelker stellten die neue „Servicestelle digitale Lehr-Lernformate (SdLL)“ vor.



Blick in die Reihen: rechts Ehrenvorsitzende Dr. Lore Auerbach, hinten stehend Geschäftsführerin Dr. Iris Klaffen-Lippmann.

261 Mitglieder gehören der Universitätsgesellschaft an, 14 weniger als im Jahr zuvor. Die Altersstruktur des seit fast fünfzig Jahre bestehenden Fördervereins der Universität macht sich mit Todesfällen und altersbedingten Kündigungen bemerkbar. Immerhin traten sechs Mitglieder 2024 ein. Es könnten mehr werden. Die Universitätsgesellschaft bewirkt etwas.

So konnte sie dreizehn Projekte der Hochschule fördern und mit Leistungspreisen die jeweils beste Bachelor-, Magister- und Doktorarbeit auszeichnen. Gemeinsam mit der Stadt begrüßte sie die neuen Hochschullehrkräfte und mit der Uni die neuen Studierenden. Sie unterstützte attraktive Veranstaltungen, die Stadtbevölkerung und Universität verbinden, so die Weihnachtsvorlesung, den Jahresempfang – diesmal mit Hanns-Josef Ortheils Buchvorstellung „Nach allen Regeln der Kunst“ –, das internationale Theaterfestival Transeuropa, das alle drei Jahre stattfindet, und den „Hildesheimer Wirtschafts- und Währungsgesprächen“ von Professor Michael Gehler. Ein Höhepunkt war 2024 auch die Mittsommernacht, die 2025 einmal aussetzen wird.

Die Uni-Präsidentin berichtete von ihren Bemühungen, Mitglied der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), also eine forschungsstarke Einrichtung zu werden. Das bedingt für eine kleine Universität wie Hildesheim Kooperationen mit größeren, zum Beispiel mit der Universität Marburg („Lehrarchitektur“) oder mit den Universitäten in Braunschweig und Hannover („empirische Bildungsforschung“). Ein neuer Schwerpunkt werde „Informa-

tionskompetenz“, der Einsatz von und Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI), insbesondere mit Großen Sprachmodellen wie ChatGPT.

Betrüblich sei die Absage der Mittsommernacht, aber die zuletzt erreichte Besucherzahl von 7.500 erfordere ein Sicherheitskonzept, das die Uni überfordere. Betrüblich sei auch, dass das Audimax wegen der Anfälligkeit der Lüftung und aus Brandschutzgründen kurzfristig geschlossen werden musste. Dankbar zeigte sich die Präsidentin wegen des Schulterschlusses von Stadt, Pfarrgemeinde, Bistum und Universität, durch den innerhalb weniger Tage die Liebfrauenkirche zum Ersatz-Audimax umgerüstet werden konnte.

Die neue „Servicestelle digitale Lehr-Lernformate (SdLL)“, die Jan Timo Zimmermann und Birgit Oelker vorstellten, ist Teil des Schwerpunkts „Informationskompetenz“. Sie knüpft an das seit 1996 bestehende „Lernstudio“ im Zentrum für Fernstudium und Weiterbildung an. Das interdisziplinäre Team unterstützt die Hochschulangehörigen „niederschwellig“ in den Bereichen Mediendidaktik, IT/Web-Systemen, insbesondere des Einsatzes von KI in der Lehre, Projekte/Gremien und Strategie, zum Beispiel die Entwicklung einer Charta „Gute Lehre“. (Foto: tH)

Räer
AUSRÜSTUNGEN

Feuerstarter
Teleskop-Blasrohr
7,95€

Altes Dorf 18 – 20, Hildesheim www.raer.de

**Ihr Hundefriseur
Schnipp & Schnapp**
Kerstin Jäger

Alter Markt 60 · 31134 Hildesheim
Fon 05121 / 6 75 18 99
Mobil 0517 / 750 742 77
www.hundefriseurschnippschnapp.de
info@hundefriseurschnippschnapp.de

Wir möchten Sie glücklich machen!

**Mit dem richtigen E-Bike
in den Urlaub starten.**

Das passende Rad für Sie steht in unserer riesigen Auswahl und wartet auf eine Probefahrt.

Den passenden Fahrradhelm haben wir natürlich auch für Sie.

Zweirad & servicekracke
Hildesheimer Str. 53, Asel
Tel: 0 51 27 / 93 11 00
info@2radundservice.de

KALKHOFF
PURE FREEDOM
Premium-Partner

»Itzum-Kalender

(r) Kontakt über itzum.termine@gmail.com oder Tel. 05121 2841321.

* Anmeldung beim Veranstalter ist erforderlich.

»Termine in Itzum »Termine in Itzum

JUNI

- > Do 5.6., 15–16.30 Uhr: Gemeindecfe in Matthäus (matthaeus-hildesheim.wir-e.de/gemeindecfe)
- > Fr–So 6.–8.6., 14–17 Uhr: Springturnier (Reitverein St. Hubertus)
- > Di 10.6., 15.30 Uhr: Spiele- und Klönnachmittag im Pfarrheim St. Georg (kath. Frauenbund)
- > Fr 13.6., 20 Uhr: Katharina tanzt – Disco im Gemeindehaus KvB (Katharina-von-Bora)
- > Fr–So 13.–15.6.: Kolping fährt nach Köln* (Kolpingfamilie St. Georg)
- > Sa 14.6., 10–16 Uhr: Flohmarkt in der „Neuen Mitte“ (Bürgerhausverein + Förderverein GS Itzum)
- > Sa 14.6., 18 Uhr: Erzähltheater mit Musik: Der schreiende Fluss (Innerste) im Pfarrgarten St. Georg (Theaterhaus Hildesheim)
- > Di 17.6., 10 Uhr: Wandern mit Willi Wolze, (Bürgerhausverein)
- > Mi 18.6., 19 Uhr: Treffen der „Grünen“ mit und ohne Mitgliedschaft, Itzumer Bürgerhaus (Die Grünen)
- > Do 19.6., 15–16.30 Uhr: Gemeindecfe in Matthäus (matthaeus-hildesheim.wir-e.de/gemeindecfe)
- > Sa 21.6., 9–19 Uhr: KidsCup auf dem Sportplatz SC Itzum (SC Itzum)
- > So 22.6., 17 Uhr: Sommerkonzert Kinder- und Jugendchor im Gemeindehaus Katharina von Bora (Kinder- und Jugendchor in KvB)
- > Di 24.6., 10 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)

- > Do 26.6., 15–16.30 Uhr: Gemeindecfe in Matthäus (matthaeus-hildesheim.wir-e.de/gemeindecfe)
- > Do 26.6., 18 Uhr: offenes Montastreffen im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- > So 29.6., 11 Uhr: Reisesegengottesdienst mit Grillen (bitte Salate mitbringen) in Katharina von Bora (Katharina von Bora)

JULI

- > Di 8.7., 10 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- > Di 22.7., 10 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)



Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!

Druckhaus Köhler Harsum
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 · E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de



Die schönsten Blumen und Pflanzen aus aller Welt



Beste Qualität, die Sie so in keinem Baumarkt finden !

Wer das Besondere liebt!

Marienburger Höhe · Direkt am Südfriedhof